Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0375/11** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 07.09.2011
Eigenbetrieb IV	**EB K**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	20.09.2011	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Konservatorium	05.10.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	10.11.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.11.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 30**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Erste Änderungssatzung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die erste Änderungssatzung der „Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann“ gemäß beiliegender Anlage.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	EB-Konservatorium	**Pflichtaufgabe**	JA		NEIN	X

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	x

Maßnahmebeginn	**Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan**			
	Erfolgsplan		**Vermögensplan**	

Erfolgsplan 20..

Ertrag

Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderertrag**
Summe:				

Aufwand

Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderaufwand**
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..

Ertrag

Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderertrag**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Aufwand

Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderaufwand**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Mindereinnahmen**
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderausgaben**
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Mindereinnahmen**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderausgaben**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb	Bearbeiter Herr Odenstein
Eigenbetriebsleiter	Dr. Helmut Keller

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	EB-Konservatorium	Pflichtaufgabe		ja	x	nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
	JA		**NEIN**	**x**	

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert

☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)

☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)

- ☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
- ☐ Anlage Kostenberechnung

☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)

- ☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
- ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**bitte ankreuzen**	
				Zugang	**Abgang**
20…					

Eigenbetrieb	Bearbeiter Herr Odenstein
Eigenbetriebsleiter	Dr. Helmut Keller

Termin für die Beschlusskontrolle	15.12.2011

Begründung:

Im Unterschied zu „normalen“ Ausschüssen, wie zum Beispiel dem Kommunalen Rechtsausschuss oder dem Finanz- und Grundstücksausschuss besteht bei Betriebsausschüssen der Eigenbetriebe unter anderem die Besonderheit, dass eine bestimmte Anzahl von Beschäftigtenvertretern dem Ausschuss angehören muss.
Diese werden nach dem in § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz LSA genannten Verfahren durch den Stadtrat bestimmt. Dabei handelt es sich nicht um eine Wahl, sondern um eine Abstimmung. Diese gesetzliche Besonderheit darf nicht „ausgehebelt“ werden, indem bei Abwesenheit eines Beschäftigtenvertreters einfach ein anderer beim Eigenbetrieb beschäftigter Bediensteter an der Ausschusssitzung teilnimmt.
Bisher musste daher im Fall der Abwesenheit die Ausschusssitzung bereits ohne den Beschäftigtenvertreter stattfinden.
Da inzwischen auch durch den Personalrat des EB Konservatorium auf eine den gesetzlichen Bedingungen entsprechende Vertretungsregelung gedrängt wird, ist eine Änderung der Eigenbetriebssatzung zu diesem Punkt vorzunehmen.
Gemäß § 2 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz LSA ist es möglich, in sinngemäßer Anwendung des § 46 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA eine entsprechende Vertretungsregelung für den Verhinderungsfall des beim Eigenbetrieb beschäftigten Vertreters in die Eigenbetriebssatzung aufzunehmen.
Dazu wird in der Eigenbetriebssatzung nunmehr festgelegt, dass ein Vertreter im Verhinderungsfall nachrückt. Dieser Vertreter muss allerdings durch eine Abstimmung im Stadtrat festgelegt werden.
Eine solche Vertretungsregelung macht auch deshalb Sinn, da die Möglichkeit besteht, dass Beschäftigtenvertreter im Laufe der Legislaturperiode des Stadtrates aus dem Betrieb ausscheiden. Spätestens dann müsste ohnehin ein neuer Beschäftigtenvertreter bestimmt werden.
Mit der nunmehr vorgeschlagenen Änderung der Eigenbetriebssatzung wird diesen Eventualitäten umfassend und sachgerecht Rechnung getragen.

Anlagen:

- Die erste Änderungssatzung der „Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann“

- Synopse der Eigenbetriebssatzung